

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Theaterzettel. 1796-1939  
1933-1939**

24.3.1939

Freitag, den 4. März 1939

F. 20 (Freitagsspieler), 24. Gem. 1. S.-Or.

Alleinige Uraufführung unter musikalischer Leitung des Komponisten

## Dorian

Musikdrama in fünf Bildern - Dichtung von Caroline Kremer  
(nach dem Roman „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde)

Musikalische Leitung: Hans Leger a. B.

Musik von Hans Leger

Szenische Leitung: Hans Herbert Michels

Dorian Gray  
Lord Henry Wotton  
Basil Hallward, Maler

Werner Schupp  
Abolf Schoepflin  
Eugen Weimm  
Stadtb. Heilbronn a. B.  
Hedwig Billenbach

James Vane, ihr Bruder, Matrose  
Abrian Singleton  
Alice, ein Schankmädchen  
Cecily Cheveler

Helmuth Köhler  
Wilhelm Weiff  
Martha Herrmann  
Elfriede Goehle

Sibyl Vane, Schauspielerin

Ein Schankmädchen, der Klavierspieler, Gäste einer Verbrechertafel, Diener, Damen und Herren der englischen Gesellschaft  
Die Handlung spielt in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts

1. Bild: Im Maleratelier Basil Hallwards. — 2. Bild: Theatergarderobe von Sibyl Vane. — 3. Bild:  
Im Schloß Dorian Grays. — 4. Bild: Nächtlide Sturz in Verbrecherviertel der Stadt. — 5. Bild: Zim-  
mer im Schloß Dorian Grays

Bühnenbilder: Heinz-Werhard Jarcher

Kostüme: Margarete Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Anfang 20 Uhr

Pause nach dem dritten Bild  
Preise D 0,85-3,05 RM.

Ende gegen 22.30 Uhr

# Badisches Staatstheater Karlsruhe

## Spielplan vom 24. bis 28. März 1939

### Großes Haus

			Alleinige Aufführung unter Stabführung des Komponisten		
<b>Freitag</b> den 24. März			<b>Dorian</b>		F 20. (Freitagm.)
20.00 bis geg. 22.30			Musikdrama (nach dem Roman „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde) von Hans Leger		Th.-Gem. 1. S.-St. Preis 5,05 RM
<b>Samstag</b> den 25. März			Nachmittags <b>Thors Gast</b>		Geschlossene Vorstellung für den
16.00 bis 18.30			Bühnenwerk von Erler		Gau-Berufswettkampf
			Abends <b>Ratte</b>		B 19. Th.-Gem.
20.00 bis 22.15			Schauspiel von Burte		3 0 1 — 4 0 0 Preis 4,55 RM
<b>Sonntag</b> den 26. März			Nachmittags <b>Ratte</b>		Vorstellung der Th.-Gem. „Abd“ für Wehrmacht
15.00 bis 17.15			Abends <b>Lohengrin</b>		C 18. Th.-Gem.
19.00 bis 23.30			Von Rich. Wagner		8 0 1 — 9 0 0 Preis 5,75 RM
Montag, 27. März Dienstag, 28. März			<b>Ratte</b>		Vorstellung der Th.G. „Abd“ Vbt. Kulturgemeinde
20.00 bis 22.15			Schauspiel von Burte		

### Kammerspiele im Künstlerhaus

<b>Sonntag</b> den 19. März			Zum letzten Male <b>Marguerite : 3</b>		Preis 1,25; 1,75; 2,25 RM
20.00 bis 22.15			Lustspiel von Schiefert		(einschl. Garderobe)
<b>Sonntag</b> den 26. März			Zum letzten Male <b>Parkstraße 13</b>		Preis 1,25; 1,75; 2,25 RM
20.15 bis 22.15			Kriminalstück von Axel Iwers		(einschl. Garderobe)

## Dorian Gray

1. Bild: Im Atelier Basil Hallwards:

Basil hat seinen jungen Freund, Dorian Gray, gemalt. Lord Henry Wotton — ebenfalls Dorian's Freund — bemerkt zynisch, daß Dorian's schöne Jugendlichkeit ja doch bald verfallen müsse. Diese Bemerkung reizt Dorian zu dem leidenschaftlich geäußerten Wunsch hin, das Bild solle an seiner Stelle altern, er wolle seine Jugend erhalten — für seine Liebe! Er erzählt darauf seinen Freunden von seiner Liebe zu einer jungen Schauspielerin Sibyl Vane, die eine begnadete Künstlerin sei, und fordert Henry und Basil auf, am Abend mit ihm das Theater zu besuchen. Sie sagen zu und gehen. Sibyl kommt, und mit einem Liebesduett schließt das erste Bild.

(Fortsetzung Seite 4)

2. Bild: In der Theatergarderobe Sibyls:

Sibyl hat die Julia gespielt, Dorian war mit seinen Freunden in der Vorstellung. Sibyl erscheint plötzlich — aufgerüttelt durch das Erlebnis ihrer ersten Liebe — ihr Beruf schal und verlogen. Sie hat schlecht gespielt, und Dorian, in seiner Eitelkeit tief gekränkt, zeigt ihr seine Enttäuschung rücksichtslos, und verläßt sie. Sibyl — im Bewußtsein, sowohl ihre Kunst als ihre Liebe zerbrochen zu sehen — gibt sich durch Gift den Tod. —

3. Bild: Im Schloß Dorian Grays:

Dorian, der von Sibyls Tod noch nichts weiß, quält sich mit Selbstvorwürfen über sein brutales Verhalten zu Sibyl. Er wirft Henry vor, ihn zu diesem Egoismus erzogen zu haben. Er weiß plötzlich, wie er Sibyl liebt, und daß er durch sie ein guter Mensch werden kann. Er will Sibyl heiraten. Da sagt ihm Henry, daß sie tot ist. Dorian bricht zusammen. Henry tröstet ihn auf seine Art: „mach' jeden Traum zur Wirklichkeit und jeden Gedanken zur Tat! Dann weißt Du auch, was Leben heißt!“ — Dorian — allein geblieben — wiederholt sich Henrys Worte, sein Blick fällt auf sein Bild, und entsetzt erkennt er, daß das Bild sich verändert hat. Ein grausamer Zug ist auf ihm erschienen, während er selbst unverändert ist. Sein Wunsch, für alle seine Taten möge sein Bild zahlen — ist Erfüllung geworden. — Nun hält ihn nichts mehr, Henrys Rat zu folgen. —

4. Bild: Spelunke im Verbrecherviertel Londons:

Jahre sind inzwischen vergangen. Dorian bleibt äußerlich wie er war, aber moralisch ist er verkommen, und wer mit ihm in Berührung kommt, erliegt seinem unheilvollen Einfluß. So sein damaliger Freund Adrian Singleton, den er — gänzlich heruntergekommen — in einer üblen Spelunke wiedertrifft. Dort ist auch der Matrose James Vane, der Bruder Sibyls, mit Cecily Chevelen, einem Mädchen, der Dorian auch zum Schicksal wurde. Sie macht James auf Dorian aufmerksam, und dieser beschließt, seine Schwester an Dorian zu rächen. Er lauert Dorian beim Verlassen der Kneipe auf, um ihn zu erschießen; Dorian entreißt James die Waffe und tötet ihn. —

5. Bild: Turmzimmer im Schlosse Dorians:

Zwanzig Jahre sind seit der Vollendung des Bildes vergangen. Basil Hallward, in Sorge um Dorian, von dessen Lebenswandel er gehört hat, versucht, Dorian ins Gewissen zu reden. Dorian hat ihn in das unbewohnte Turmzimmer geführt, in dem er das Bild verborgen hält. Nun macht er Basil, den Schöpfer des Bildes, für sein zerstörtes Leben verantwortlich, zeigt ihm das Bild, das alle Merkmale der moralischen Verwüstung aufweist, und in plötzlicher Wut tötet er Basil. Dann stürzt er sich auf das Bild und durchbohrt es. Damit gibt er sich selbst den Tod. Im Zimmer liegt ein toter, verwüsteter Greis, während das Bild wieder den jungen schönen Dorian zeigt. Noch einmal erklingt das Liebesmotiv des ersten Bildes, und Sibyls Geist erlöst Dorian nach seinem verfluchten Leben durch ihre Liebe. —